

Bildhauer Bernd Wolff aus Weyhers stellt in der Fuldaer Galerie 21 erstmals seine Skulpturen aus

Ideen und Eindrücke in hartem Stein

Fulda (ey) Basalt, Sandstein und Diabas, geglättet, poliert oder in gewachsener Struktur – es sind die Materialien und deren Bearbeitung, die den Skulpturen von Bernd Wolff ihren Stempel aufdrücken. Welch eindringlich-schlichte Formen der 36-Jährige dem Stein entlockt, ist derzeit in einer Ausstellung des Fördervereins Galerie 21 in der Fuldaer von-Schildeck-Straße 21 zu sehen.

Erstmals zeigt der junge Steinmetz- und Bildhauermeister frei gestaltete Arbeiten. Sie verwandeln den kleinen Innenhof der Firma „Trüffel Wein&Delikates“ in einen Skulpturengarten, während in der Treppenhaushalle kleine gegenständliche Arbeiten Platz finden. Schwarz-Weiß-Fotostudien des Fuldaer Fotografen Bernd Kram, die den Bildhauer bei der Arbeit zeigen, runden die Ausstellung ab.

Das betonte auch Karl Krisch, der im Namen des Fördervereins viele Gäste zur Vernissage begrüßen konnte. Er stellte den Künstler

vor, der nach Lehre und Fachhochschulreife für Gestaltung auf Studienreisen in Laos, Indien, Vietnam und Thailand unterwegs war. Den Besuch der Meisterschule in Aschaffenburg beendete er mit dem ersten Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung. Seit 1999 lebt und arbeitet Bernd Wolff als selbständiger Steinmetz und Bildhauer in Weyhers.

Seit längerem experimentiert er mit freien Formen. Wie Krisch ausführte, spiegelten sich Kontraste in den Skulpturen wieder: Er setze organische gegen geometrische Formen, Materialien wie Holz, Metall, Glas als Gegenpol zu Basalt, Granit oder Sandstein ein. Wolff gestalte das Material gegenständlich oder abstrakt – so wie seine Ideen in den zu bearbeitenden Stein einfließen. Das Ergebnis sei eine beeindruckende Einheit aus schöpferischer Kreativität und handwerklichem Können.

Die Ausstellung ist dienstags bis freitags von 14 bis 19 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr geöffnet.



Bildhauer Bernd Wolff neben einem seiner Werke im kleinen „Skulpturengarten“ des Fördervereins Galerie 21 in der Fuldaer Von-Schildeck-Straße.
Foto: Erich Gutberlet